

► **Bewegungsapparat**

Schmerzen der Gelenke und Muskeln.

► **Harnapparat**

Bei Sepia setzt auch die Hündin häufig Harn ab und markiert oft sogar.

Rezidivierende Blasenentzündungen mit trübem, übelriechendem Urin. Inkontinenz wird durch Kastration oder Stresssituationen ausgelöst. Größere Mengen Harn gehen dann auch im Liegen unbemerkt ab.

► **Geschlechtsapparat/Geschlechtstrieb**

Die Läufigkeit ist eher schwach oder es ist gar nur eine stille Brunst. Auch Sterilität kommt öfter vor.

Zur Scheinträchtigkeit neigt die Sepia-Hündin nicht, kommt es aber doch vor, ist sie unerträglicher Laune. Mit dem Adoptieren und Bewachen irgendwelcher Spielzeuge hat sie nichts im Sinn, auch Milch bildet sich in der Regel nicht.

Bei älteren Hündinnen tritt häufig eine Gebärmutterentzündung auf, die zunächst relativ symptomlos verläuft und so längere Zeit besteht. Schließlich tritt ein übelriechender, gelblicher und wundmachender Ausfluss auf.

Chronische oder immer wiederkehrende Scheidenentzündungen sind ein weiteres, häufig anzutreffendes Problem bei in die Jahre kommenden Sepia-Hündinnen. Das Sekret ist auch hier wiederum höchst übelriechend, entweder gelblich und schleimig oder dünnflüssig und wundmachend.

Prostatahypertrophie und Orchitis beim Sepia-Rüden.

Typische Erkrankungen

- Conjunctivitis follicularis während des Sommers
- Rhinitis (auch chronische)
- Gastritis, Kolitis, schmerzhafte Hämorrhoiden
- Myome und Fibrome an den inneren Geschlechtsorganen, trockene Genitalkatarrhe mit verkrusteten Vulvarändern

► **Sepia ist auch angezeigt bei**

- Sterilität
- Abneigung oder Aggression der Hündin gegenüber ihren Welpen